Campanula – Pflanze des Jahres 2027

Glockenblumen passen in unterschiedliche Gärten. Kleine Arten wachsen zwischen Natursteinen, über Mauerkanten oder in einem Steingarten. Grössere Glockenblumen stehen im Staudenbeet, im Naturgarten oder am Gehölzrand. Einige Arten eignen sich ausserdem für Pflanzgefässe, andere sind dank ihren langen Blütenstielen beliebte Schnittblumen.

Diese Vielseitigkeit hat viel mit der grossen Formenvielfalt der Gattung *Campanula* zu tun. Es gibt niedrig wachsende Arten, die dichte Polster bilden, ebenso wie stattliche Stauden mit Blütenständen von über einem Meter Höhe. Auch die Blüten unterscheiden sich: Je nach Art sind sie glocken-, schalen- oder sternförmig und reichen farblich von Weiss über Rosa bis zu Hellblau, Blau und Violett.

2027 steht die Gattung besonders im Mittelpunkt: **Campanula wurde zur Pflanze des Jahres gewählt.** Neben ihrem Zierwert spielt dabei auch ihre Bedeutung für naturnahe Gärten eine Rolle. Glockenblumen liefern während ihrer Blütezeit Nektar und Pollen. Einige Wildbienenarten sammeln den Pollen sogar bevorzugt oder nahezu ausschliesslich an Campanula.



AdobeStock_443283907_Preview



AdobeStock_2057773638_Preview

Die Vielseitigkeit der Campanula

Zur Gattung *Campanula* gehören weltweit über 300 Arten. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet reicht über grosse Teile Europas und Asiens bis nach Nordamerika. Besonders viele Arten kommen in den europäischen Gebirgsregionen vor. Dort wachsen sie unter anderem an felsigen Hängen, auf alpinen Matten und an lichten Waldrändern.

Der botanische Name *Campanula* geht auf das lateinische Wort *campana* zurück, das «kleine Glocke» bedeutet. Gemeint ist damit die typische Form vieler Blüten. Je nach Art können sie aber auch stärker geöffnet oder sternförmig wirken.

Auch beim Wuchs unterscheiden sich die Arten deutlich. Manche bleiben unter zehn Zentimetern hoch und breiten sich als Polster aus. Andere bilden kräftige Horste und werden bis zu 150 Zentimeter hoch. Für die Gartengestaltung ist das ein grosser Vorteil: Je nach Standort und gewünschter Wirkung lässt sich eine passende Art auswählen.

Verwendungsmöglichkeiten

1 Campanula für Steingärten, Trockenmauern und Mauerkronen

Viele niedrig wachsende Glockenblumen fühlen sich dort wohl, wo andere Stauden an ihre Grenzen kommen. Ihre Herkunft aus felsigen und alpinen Lebensräumen macht sie zu geeigneten Pflanzen für durchlässige, eher trockene Standorte.

Im Steingarten können sie zwischen Natursteinen wachsen und harte Flächen mit ihren Blüten auflockern. Auch Trockenmauern und Mauerkronen bieten gute Bedingungen. Besonders schön wirken Arten mit kriechenden oder überhängenden Trieben, die über Steinkanten wachsen.

Zusammen mit Hauswurz (*Sempervivum*), Mauerpfeffer (*Sedum*), Steinbrech (*Saxifraga*), Blaukissen (*Aubrieta*), Schleifenblume (*Iberis sempervirens*) oder Zwerg-Iris (*Iris pumila*) entstehen Pflanzungen, die mit unterschiedlichen Blütezeiten über einen langen Zeitraum attraktiv bleiben.

Campanula poscharskyana – Polster-Glockenblume

Wuchshöhe: 10–20 cm
Blütezeit: Juni bis August
Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Steingarten, Trockenmauern, Mauerkronen, Hangbepflanzung, Beeteinfassung, Pflanzgefässe

Die Polster-Glockenblume wächst mit langen, kriechenden Trieben und kann innerhalb weniger Jahre dichte Teppiche bilden. Während der Blüte sind die dunkelgrünen Blätter oft kaum noch zu sehen. Stattdessen dominieren zahlreiche kleine, sternförmige Blüten in Violettblau.

Die Art eignet sich besonders für Trockenmauern, Steingärten und Mauerkronen. Auch entlang von Wegen oder in Pflanzgefässen kommt ihr leicht überhängender Wuchs gut zur Geltung.

Besonderheiten:

- bildet dichte Polster
- lange Blütezeit
- attraktiv für Bienen und Schmetterlinge
- winterhart und pflegeleicht

Gartentipp: Nach der Hauptblüte kann die Pflanze zurückgeschnitten werden. Das hält sie kompakt und kann eine weitere Blüte im Spätsommer fördern.



AdobeStock_1372882586_Preview

Campanula portenschlagiana – Dalmatiner-Glockenblume

Wuchshöhe: 10–15 cm
Blütezeit: Juni bis August
Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Trockenmauern, Natursteinmauern, Steingärten, Pflanztröge, Balkonkästen

Die Dalmatiner-Glockenblume stammt aus den Felslandschaften Kroatiens. Sie kommt mit sehr wenig Platz aus und kann sogar in kleinen Mauerritzen wachsen. Dort bildet sie dichte Polster und während der Blüte zahlreiche violettblaue Blüten.

Ihr überhängender Wuchs macht sie auch für Gefässe und Ampeln interessant.

Besonderheiten:

- trockenheitsverträglich
- für Natursteinmauern geeignet
- dichter, teppichartiger Wuchs
- in milden Lagen wintergrün

Gartentipp: Zwischen Natursteinen gepflanzt wirkt die Art besonders natürlich. Nach dem Einwachsen benötigt sie dort nur wenig Pflege.



AdobeStock_247807064_Preview

Campanula carpatica – Karpaten-Glockenblume

Wuchshöhe: 20–30 cm
Blütezeit: Juni bis September
Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Steingarten, Kiesgarten, Dachgarten, Pflanzschalen, Balkonkästen

Die Karpaten-Glockenblume bleibt kompakt und bildet dichte Horste. Ihre grossen, schalenförmigen Blüten erscheinen in Blau, Violett oder Weiss und machen sie zu einer beliebten Pflanze für kleinere Gärten.

Mit ihrer langen Blütezeit sorgt sie über den Sommer für Farbe. Im Steingarten lässt sie sich gut mit anderen Polsterstauden, Hauswurz, Sedum oder Blaukissen kombinieren.

Besonderheiten:

- reichblühend
- kompakter Wuchs
- für Gefässe geeignet
- lange Blütezeit

Gartentipp: Wer verblühte Blüten regelmässig entfernt, kann die Blütezeit verlängern.



AdobeStock_447344335_Preview

2 Campanula für Staudenbeete und Rabatten

Im Staudenbeet können Glockenblumen je nach Art unterschiedliche Aufgaben übernehmen. Niedrige Arten passen in den Vordergrund, mittelhohe Pflanzen füllen die Mitte und hohe Arten setzen weiter hinten vertikale Akzente.

Ihre lockere Wuchsform lässt sich gut mit anderen Stauden verbinden. Rosen, Frauenmantel (*Alchemilla mollis*), Katzenminze (*Nepeta*), Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*), Storchschnabel (*Geranium*), Sonnenhut (*Echinacea*) und Phlox sind nur einige mögliche Partner.

Campanula glomerata – Knäuel-Glockenblume

Wuchshöhe: 40–60 cm
Blütezeit: Juni bis August

Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Naturgarten, Wildstaudenbeete, Rabatten

Bei der Knäuel-Glockenblume sitzen die einzelnen Blüten dicht zusammen und bilden auffällige, kugelige Blütenstände. Das intensive Blauviolett fällt auch in grösseren Pflanzungen auf.

Die Art eignet sich für artenreiche Naturgärten und extensive Staudenpflanzungen. Sie wird zudem von Wildbienen und Hummeln genutzt.

Besonderheiten:

- auffällige Blütenstände
- langlebig
- attraktiv für Wildbienen und Hummeln

Gartentipp: Zusammen mit Margeriten, Schafgarben und Wiesen-Salbei entstehen Pflanzungen mit einem natürlichen Wiesencharakter.



AdobeStock_373622853_Preview

Campanula punctata – Gefleckte Glockenblume

Wuchshöhe: 40–70 cm
Blütezeit: Juni bis August
Standort: sonnig bis halbschattig, gerne auf frischen Böden
Verwendung: Gehölzrand, Naturgarten, Staudenbeete

Die Gefleckte Glockenblume fällt durch ihre grossen, leicht überhängenden Blüten auf. Auf der Innenseite tragen die Blüten eine charakteristische Punktzeichnung.

Die Art bevorzugt humose, gleichmässig feuchte Böden und kommt auch mit halbschattigen Standorten zurecht.

Besonderheiten:

- auffällige Blütenzeichnung
- geeignet für frische Böden
- wertvoll für Insekten

Gartentipp: Farne, Funkien und Astilben sind passende Begleiter für halbschattige Pflanzungen.



AdobeStock_2052346084_Preview

Campanula lactiflora – Dolden-Glockenblume

Wuchshöhe: 100–150 cm
Blütezeit: Juli bis September
Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Hintergrundpflanzung, Rabatten, Naturgärten, Parkanlagen

Die Dolden-Glockenblume gehört mit ihrer Höhe zu den auffälligeren Arten. Ihre vielen kleinen Blüten sitzen in locker verzweigten Blütenständen und bilden im Hochsommer regelrechte Blütenwolken.

Sie eignet sich für den Hintergrund von Staudenbeeten und als Übergang zwischen Stauden und Sträuchern. Zusammen mit Sonnenhut, Phlox oder hohen Gräsern entstehen lockere Pflanzungen.

Besonderheiten:

- hohe, lockere Wuchsform
- lange Blütezeit
- wertvolle Bienenweide
- langlebige Staude

Gartentipp: Nach der Blüte kann die Pflanze zurückgeschnitten werden, wenn eine Selbstaussaat verhindert werden soll.





AdobeStock_446436786_Preview *AdobeStock_926271668_Preview*

Campanula latifolia – Breitblättrige Glockenblume

Wuchshöhe: bis etwa 100 cm
Blütezeit: Frühsommer
Standort: frisch und nährstoffreich
Verwendung: naturnahe Staudenbeete

Die Breitblättrige Glockenblume wird bis etwa einen Meter hoch und entwickelt im Frühsommer zahlreiche grosse, glockenförmige Blüten. Sie bevorzugt frische, nährstoffreiche Böden und passt gut in naturnahe Staudenpflanzungen.





AdobeStock_516351349_Preview *AdobeStock_618267404_Preview*

3 Campanula für naturnahe Gärten und Wildstaudenpflanzungen

In naturnahen Gärten geht es nicht nur um die Blütenfarbe. Entscheidend ist auch, welche Pflanzen an den Standort passen und welchen Nutzen sie für Tiere haben. Glockenblumen lassen sich hier gut einsetzen, weil sie über mehrere Wochen blühen und von verschiedenen Insekten besucht werden.

Passende Begleiter sind beispielsweise Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Skabiosen (*Scabiosa*), Flockenblumen (*Centaurea*), Margeriten (*Leucanthemum*), Witwenblumen (*Knautia*) und Schafgarben (*Achillea*). Zusammen erinnern solche Pflanzungen an artenreiche Wiesen.

Campanula rotundifolia – Rundblättrige Glockenblume

Wuchshöhe: etwa 20–40 cm
Blütezeit: Juni bis September
Standort: sonnig, eher trocken
Verwendung: naturnahe Pflanzungen, Wildblumenwiesen

Die Rundblättrige Glockenblume wirkt mit ihren zierlichen violettblauen Blüten eher zurückhaltend. Sie erreicht etwa 20–40 cm Höhe und eignet sich für sonnige, eher trockene Standorte.

Besonders gut passt sie in naturnahe Pflanzungen und Wildblumenwiesen.



AdobeStock_356761292_Preview

Campanula trachelium – Nesselblättrige Glockenblume

Wuchshöhe: etwa 60–100 cm
Blütezeit: Sommer
Standort: frische Böden, halbschattige Standorte
Verwendung: naturnahe Pflanzungen, Gehölzränder

Die Nesselblättrige Glockenblume wird 60–100 cm hoch und trägt im Sommer violettblaue Blüten. Sie bevorzugt frische Böden und kommt auch an halbschattigen Standorten zurecht.

Damit eignet sie sich besonders für naturnahe Pflanzungen und Gehölzränder.



AdobeStock_446504521_Preview

Campanula rapunculoides – Acker-Glockenblume

Die Acker-Glockenblume ist eine weitere Art für naturnahe Gärten. Ihre langen Blütenstände können in grosszügigen Naturgärten auffällige Akzente setzen.



AdobeStock_508579719_Preview

4 Campanula für Balkon, Terrasse und Pflanzgefässe

Auch auf Balkon und Terrasse lassen sich Glockenblumen einsetzen. Dafür eignen sich vor allem kompakt wachsende Arten. *Campanula carpatica*, *Campanula portenschlagiana* und *Campanula poscharskyana* kommen mit Pflanzschalen, Balkonkästen und anderen Gefässen gut zurecht.

Mit Elfenspiegel (*Nemesia*), Zauberglöckchen (*Calibrachoa*), Schneeflockenblume (*Bacopa*) oder kleinbleibenden Gräsern lassen sich sommerliche Kombinationen gestalten.

Bei der Pflanzung ist ein durchlässiges Substrat wichtig. Überschüssiges Wasser muss abfliessen können. Anders als ausgepflanzte Stauden müssen Campanula im Gefäss während längerer Trockenperioden häufiger gegossen werden, weil ihnen nur ein begrenztes Erdvolumen zur Verfügung steht.



AdobeStock_490582855_Preview

5 Campanula als Schnittblume

Einige Glockenblumen eignen sich nicht nur für das Beet, sondern auch für die Vase. Besonders *Campanula persicifolia*, *Campanula medium* und *Campanula lactiflora* bilden lange Blütenstiele und lassen sich gut in sommerliche Blumensträusse integrieren.

Campanula medium – Marien-Glockenblume

Wuchshöhe: 60–90 cm
Blütezeit: Juni bis Juli
Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Schnittblume, Sommerbeete

Die Marien-Glockenblume wird meist zweijährig kultiviert. Ihre grossen, glockenförmigen Blüten gibt es in Weiss, Rosa, Blau und Violett. Mit ihren kräftigen Blütenstielen passt sie gut in sommerliche Blumenbeete und eignet sich ebenso für den Schnitt.

Traditionell ist die Art eng mit dem Bild des Bauerngartens verbunden. Zwischen Rosen, Pfingstrosen, Stockrosen oder anderen Sommerblumen wirkt sie unkompliziert und natürlich. Unter geeigneten Bedingungen kann sie sich selbst aussäen und dadurch über mehrere Jahre im Garten auftauchen.

Besonderheiten:

- klassische Schnittblume
- traditionsreiche Gartenpflanze
- grosse, auffällige Blüten
- kann sich selbst aussäen

Gartentipp: Wer jedes Jahr blühende Pflanzen haben möchte, kann im Frühsommer erneut aussäen oder Jungpflanzen nachsetzen.





AdobeStock_416604952_Preview *AdobeStock_151519177_Preview*
AdobeStock_1547205451_Preview

Campanula persicifolia – Pfirsichblättrige Glockenblume

Wuchshöhe: 60–100 cm
Blütezeit: Juni bis August

Standort: sonnig bis halbschattig
Verwendung: Staudenbeete, Naturgarten, Schnittblume

Die Pfirsichblättrige Glockenblume hat schmale, lanzettliche Blätter, die an die Blätter eines Pfirsichbaumes erinnern. Ihre grossen Blüten sitzen an schlanken Stielen und geben der Pflanze eine lockere Erscheinung.

Im Garten lässt sie sich unter anderem mit Rosen, Frauenmantel, Salbei und Storchschnabel kombinieren. Für den Schnitt ist sie wegen ihrer langen Stiele besonders interessant.

Besonderheiten:

- gute Schnittblume
- lockere Wuchsform
- wertvoll für Insekten
- geeignet für sonnige bis halbschattige Standorte

Gartentipp: Für den Schnitt sollten die Stiele am besten am frühen Morgen geschnitten werden, wenn sich die ersten Blüten geöffnet haben. Die unteren Blätter werden entfernt und die Stiele schräg angeschnitten. Frisches Wasser und ein regelmässiger Wasserwechsel tragen zu einer längeren Haltbarkeit bei.

Glockenblumen lassen sich in der Vase gut mit Rosen, Frauenmantel, Schafgarben, Wiesenblumen und feinen Gräsern kombinieren.



AdobeStock_416734615_Preview



AdobeStock_532892466_Preview



AdobeStock_232434130_Preview

Pflege und Pflanzung

Glockenblumen gelten als pflegeleicht. Entscheidend ist vor allem, eine Art zu wählen, die zum vorhandenen Standort passt. Zwischen einer kleinen Campanula für die Trockenmauer und einer hohen Art für das Staudenbeet bestehen bei den Standortansprüchen durchaus Unterschiede.

Viele Campanula-Arten sind winterhart und benötigen nach dem Einwachsen nur wenig zusätzliche Bewässerung. Deshalb können sie unter anderem in Parkanlagen, auf Verkehrsinseln sowie in Schul- und Firmengärten eingesetzt werden.

Für extensiver gepflegte Flächen bieten sich besonders Arten an, die mit wenig Pflege auskommen und sich gut in naturnahe Pflanzungen einfügen.

Der richtige Standort

Die meisten Glockenblumen wachsen in sonniger bis halbschattiger Lage. Viele Arten benötigen etwa vier bis sechs Sonnenstunden täglich. Die Arten für Steingärten und Trockenmauern kommen besonders gut mit warmen, sonnigen Standorten zurecht.

Der Boden sollte locker und gut durchlässig sein. Humose Böden sind für viele Arten geeignet, während höhere Glockenblumen teilweise nährstoffreichere Böden bevorzugen.

Staunässe sollte vermieden werden. Dauerhaft nasse Böden können die Wurzeln schädigen.

Pflanzung

Gepflanzt wird am besten im Frühjahr oder im frühen Herbst. Vor dem Einsetzen wird der Boden gelockert. Je nach Boden kann Kompost oder gut verrottetes organisches Material eingearbeitet werden.

Schwere Böden lassen sich mit Sand oder feinem Kies durchlässiger machen.

Nach der Pflanzung werden die Stauden gründlich angegossen. In den ersten Wochen sollte der Boden gleichmässig feucht bleiben, bis die Pflanzen gut eingewurzelt sind.

Bewässerung

Nach dem Anwachsen kommen viele Campanula-Arten mit relativ wenig Wasser aus. Bei längeren Trockenperioden sollte jedoch gründlich gegossen werden. Häufige kleine Wassergaben sind weniger sinnvoll als gelegentliches durchdringendes Giessen.

Bei Pflanzen in Gefässen sieht die Situation anders aus: Das geringe Erdvolumen trocknet schneller aus, weshalb hier regelmässiger kontrolliert und gegossen werden muss.

Düngung

Glockenblumen haben keinen besonders hohen Nährstoffbedarf. Im Frühjahr reicht meist eine Gabe reifen Komposts oder eines organischen Langzeitdüngers.

Mit Stickstoff sollte sparsam umgegangen werden. Zu viel davon fördert vor allem das Blattwachstum und kann sich negativ auf Blütenbildung und Standfestigkeit auswirken.

In gut versorgten Gartenböden ist häufig keine zusätzliche Düngung nötig.

Rückschnitt

Verblühte Blüten können bei vielen Arten regelmässig entfernt werden. Das verlängert die Blüte und kann bei manchen Campanula eine weitere Blütenphase auslösen.

Niedrige Arten können nach der Hauptblüte leicht zurückgeschnitten werden. Sie bleiben dadurch kompakter und bilden frisches Laub.

Beim vollständigen Rückschnitt gibt es zwei Möglichkeiten: Die Pflanzen können im Spätherbst nach dem Einziehen zurückgeschnitten werden oder man wartet bis zum zeitigen Frühjahr.

In naturnahen Gärten lohnt es sich, einen Teil der Samenstände über den Winter stehen zu lassen. Sie bieten Insekten Rückzugsmöglichkeiten und können Vögeln als Nahrungsquelle dienen.

Vermehrung

Campanula lässt sich je nach Art auf verschiedene Weise vermehren.

Teilung

Horstbildende Arten können etwa alle drei bis fünf Jahre geteilt werden. Gleichzeitig lässt sich damit die Pflanze verjüngen und vermehren.

Aussaat

Viele Glockenblumen lassen sich aus Samen ziehen. Einige Arten säen sich unter geeigneten Bedingungen auch selbst aus und bilden mit der Zeit natürliche Bestände.

Stecklinge

Einzelne Arten und besondere Sorten können über weiche Triebstecklinge vermehrt werden.

Krankheiten und Schädlinge

Glockenblumen sind insgesamt robuste Gartenpflanzen. Probleme entstehen häufig dann, wenn Standort und Pflege nicht zu den Ansprüchen der jeweiligen Art passen.

Mögliche Krankheiten sind:

- Echter Mehltau bei trocken-warmer Witterung
- Rostpilze
- Wurzelfäule bei Staunässe

Zu den möglichen Schädlingen gehören:

- Schnecken an jungen Austrieben
- Blattläuse
- Dickmaulrüssler, insbesondere bei Topfpflanzen

Ein luftiger Standort, ein durchlässiger Boden und eine ausgewogene Nährstoffversorgung helfen, viele dieser Probleme von vornherein zu vermeiden.

Campanula und der Klimawandel

Für die Gartengestaltung werden Pflanzen interessant, die mit längeren Trockenperioden und höheren Sommertemperaturen zurechtkommen. Viele Campanula-Arten bringen dafür gute Voraussetzungen mit.

Besonders die niedrig wachsenden Arten aus steinigen Lebensräumen kommen nach dem Einwachsen mit trockeneren Bedingungen zurecht. In klimaangepassten Pflanzungen lassen sie sich mit weiteren trockenheitsverträglichen Stauden, Wildblumen und Gräsern kombinieren.

Das bedeutet allerdings nicht, dass jede Campanula trockenheitsverträglich ist. Die Ansprüche unterscheiden sich je nach Art. Eine Gefleckte Glockenblume beispielsweise bevorzugt frische Böden, während Arten für Steingärten eher mit trockenen Bedingungen zurechtkommen.

Gerade deshalb lohnt es sich, bei der Auswahl nicht nur auf die Blütenfarbe oder Wuchshöhe zu achten, sondern auch auf die Standortansprüche.

Glockenblumen und Biodiversität

Glockenblumen sind nicht nur wegen ihrer Blüten interessant. Während ihrer Blütezeit liefern sie Nektar und Pollen für verschiedene Insekten. Dazu gehören Wildbienen, Hummeln, Honigbienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen.

Eine besondere Rolle spielen einige spezialisierte Wildbienen. Verschiedene Scherenbienen der Gattung *Chelostoma* sammeln für ihre Brut nahezu ausschliesslich Pollen von Glockenblumen. Wo geeignete Campanula-Arten wachsen, finden diese Bienen also eine wichtige Nahrungsquelle.

Wer den Garten naturnah gestalten möchte, kann Glockenblumen mit heimischen Wildstauden kombinieren. Auch der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel trägt dazu bei, Lebensräume für Insekten zu erhalten.

Ein weiterer einfacher Schritt ist, nicht alle verblühten Pflanzen im Herbst sofort zurückzuschneiden. Samenstände und trockene Stängel können über den Winter stehen bleiben und verschiedenen Tieren Nahrung oder Unterschlupf bieten.

Campanula als Nahrungsmittel?

Glockenblumen sind nicht nur dekorative Gartenpflanzen: Einige Arten wurden und werden auch als essbare Pflanzen genutzt. Besonders interessant ist die Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus*), deren junge Blätter, Triebe und Wurzeln als Gemüse verwendet werden können.

Die zarten Blüten sind essbar und eignen sich vor allem als dekorative Zutat für Salate, Desserts oder Getränke. Ihr Geschmack ist eher mild, weshalb sie kulinarisch vor allem durch ihre auffällige Form und Farbe punkten.

Junge Blätter und Triebe können roh in Salaten verwendet oder wie Blattgemüse gegart werden. Die jungen Triebe lassen sich beispielsweise ähnlich wie Spargel zubereiten. Bei der Rapunzel-Glockenblume sind auch die jungen Wurzeln interessant: Sie wurden früher als Gemüse genutzt und erinnern geschmacklich an ein mildes Wurzelgemüse.

Die Pflanzenteile enthalten unter anderem Vitamin C. Die Wurzeln bestimmter Arten enthalten zudem Inulin, einen pflanzlichen Ballaststoff. Als Heilpflanze spielen Glockenblumen heute dagegen nur eine untergeordnete Rolle. Zwar gibt es historische Anwendungen in der Volksmedizin, daraus sollte jedoch keine medizinische Wirkung abgeleitet werden.

Wer Glockenblumen für die Küche verwenden möchte, sollte die jeweilige Art sicher bestimmen und nur Pflanzen verwenden, die eindeutig als essbar bekannt sind. Gerade bei Wildpflanzen ist eine sichere Bestimmung wichtig, da sich essbare und nicht entsprechend dokumentierte Arten ähnlich sehen können.

Symbolik und Geschichten

Glockenblumen sind nicht nur wegen ihrer zarten Blüten beliebt. Ihre charakteristische Glockenform hat auch die Fantasie der Menschen angeregt. In verschiedenen Kulturen und Erzähltraditionen werden Glockenblumen mit Themen wie Dankbarkeit, Bescheidenheit, Zuneigung und Verbundenheit mit der Natur in Verbindung gebracht. Eine einheitliche, allgemein gültige Symbolik gibt es allerdings nicht – die Bedeutung hängt stark von Kultur, Zeit und Kontext ab.

Besonders ihre glockenförmigen Blüten machen die Pflanze zu einem beliebten Motiv in Geschichten und Illustrationen. Die kleinen Blüten wirken beinahe wie winzige Glöckchen, die über Wiesen und zwischen anderen Stauden hängen. Das lädt geradezu dazu ein, sie in fantasievollen Geschichten als Pflanzen aus einer kleinen, verborgenen Welt erscheinen zu lassen.

Auch in der Welt der Kinderliteratur und Märchen tauchen Glockenblumen immer wieder als Teil einer märchenhaften Pflanzenwelt auf. Sie passen hervorragend zu Geschichten über Feen, Waldwesen und verwunschene Gärten. Ihre zierliche Erscheinung und die oft blau-violetten Blüten verstärken dabei das Bild einer geheimnisvollen, naturverbundenen Welt. Dabei sollte jedoch zwischen einer tatsächlichen Erwähnung einer bestimmten Campanula-Art in einem bekannten Kinderbuch und einer allgemeinen Verwendung der Glockenblume als märchenhaftes Motiv unterschieden werden.



AdobeStock_2197785509_Preview

Eine Pflanze mit vielen Möglichkeiten

Glockenblumen sind keine Spezialisten für nur einen bestimmten Gartentyp. Je nach Art können sie eine Trockenmauer begrünen, im Steingarten wachsen, ein Staudenbeet ergänzen oder im Bauerngarten für Farbe sorgen. Auch für Pflanzgefässe und den Schnitt gibt es geeignete Arten.

Entscheidend ist deshalb weniger die Frage, ob Campanula in den eigenen Garten passt, sondern welche Art zum jeweiligen Standort passt. Wer Wuchshöhe, Boden, Lichtverhältnisse und Feuchtigkeit berücksichtigt, kann aus der grossen Vielfalt gezielt auswählen.

Auch für naturnahe und klimaangepasste Gärten sind Glockenblumen interessant. Viele Arten sind langlebig und kommen nach dem Einwachsen mit vergleichsweise wenig Pflege aus. Gleichzeitig bieten ihre Blüten Nahrung für zahlreiche Insekten.



AdobeStock_2178216674_Preview